

Inhalt

1	Unter türkischer und deutscher Flagge – Einleitung . . .	1
2	Gegen Spaltung und Sektierertum – Die Gründung der DİTİB	7
	2.1 Milli Görüş und die Süleyman-Bewegung als Konkurrenten	14
	2.2 Schnelle Ausbreitung der DİTİB trotz schlechter Startbedingungen	18
3	Islam-Verwaltung im Staatsauftrag – Die türkische Religionsbehörde	23
	3.1 Der Einfluss der Regierung auf das Diyanet	30
	3.2 Das Auslandsengagement des Diyanet	35
4	Diyanet-Ableger oder Migrantenorganisation – Die Verbindungen der DİTİB nach Ankara	45
	4.1 Die Vereinssatzungen	53
	4.2 Die Landesverbände als Zwischenebene	63
	4.3 Die lokalen Moscheevereine	71
5	Prediger, Pilgerfahrt und Pflichtgebet – Die DİTİB als religiöser Dienstleister	77
	5.1 Religionsbeauftragte und Attachés	78
	5.2 Predigten und Prediger	88
	5.3 Große und kleine Pilgerfahrt	92

5.4	Bestattungsfonds	95
5.5	Seelsorge in der Türkisch-Islamischen Union	98
6	Integration und Bewahrung des Türkentums – Der Doppelauftrag der DİTİB	101
6.1	Warnung vor Fitne	106
6.2	Sorge um die türkische Identität	111
6.3	Die DİTİB und die Integration	119
7	Anbieten und Einfordern – Die DİTİB in Politik und Zivilgesellschaft	129
7.1	Die DİTİB als Brücke zu Türkeistämmigen	133
7.2	Die DİTİB als politischer Akteur	138
7.2.1	Integrationsgipfel	144
7.2.2	Schächten	146
7.2.3	Kopftuch-Debatte	147
7.2.4	Jungen-Beschneidung	150
7.2.5	Karikaturen-Streit	154
7.2.6	Gegen Gewalt im Namen des Islam	157
7.2.7	Sicherheitspartnerschaft	160
7.2.8	NSU, Anschläge auf Moscheen und Islamfeindlichkeit	166
7.2.9	Wahlbeteiligung	170
7.2.10	Zwischen Mitgliederinteressen und öffentlichen Interessen	171
8	Islam auf dem Lehrplan – Die Ziele der DİTİB in Schule und Universität	175
8.1	Ziele der DİTİB mit dem Religionsunterricht	185
8.2	Islamische Theologie	195
9	Minarette und Zentralmoscheen – Die DİTİB und ihre Gebetsstätten	211
9.1	Das „Wunder von Marxloh“	217
9.2	Die Kölner DİTİB-Moschee	225

9.3	Die Eigentumsübertragung der Moscheen an die DİTİB	236
9.4	Zentrumsmoschee oder Fatihmoschee – Die Namen von Gebetsstätten	237
10	Zwischen Kooperation und Alleingang – Die DİTİB und die anderen Islam-Verbände	239
10.1	Der Koordinationsrat der Muslime	248
10.2	Die Doppelfunktion der Diyanet-Beamten in Deutschland	256
10.3	Die DİTİB und die Aleviten	261
11	Wissenschaft plus Glauben – Das Islamverständnis der DİTİB	269
11.1	Korrektes Wissen über den Islam	278
11.2	Der interreligiöse Dialog	282
11.3	Korrektes Wissen gegen den Missbrauch der Religion	295
12	„Das Paradies ist unter den Füßen der Mütter“ – Die DİTİB und die Frauen	301
13	Wandel und Beharren der DİTİB	317
	Literatur	327



<http://www.springer.com/978-3-658-08866-8>

Die Türkisch-Islamische Union im Wandel

Gorzewski, A.

2015, VII, 340 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-08866-8